

Würdewahrende Pflege systemisch betrachtet

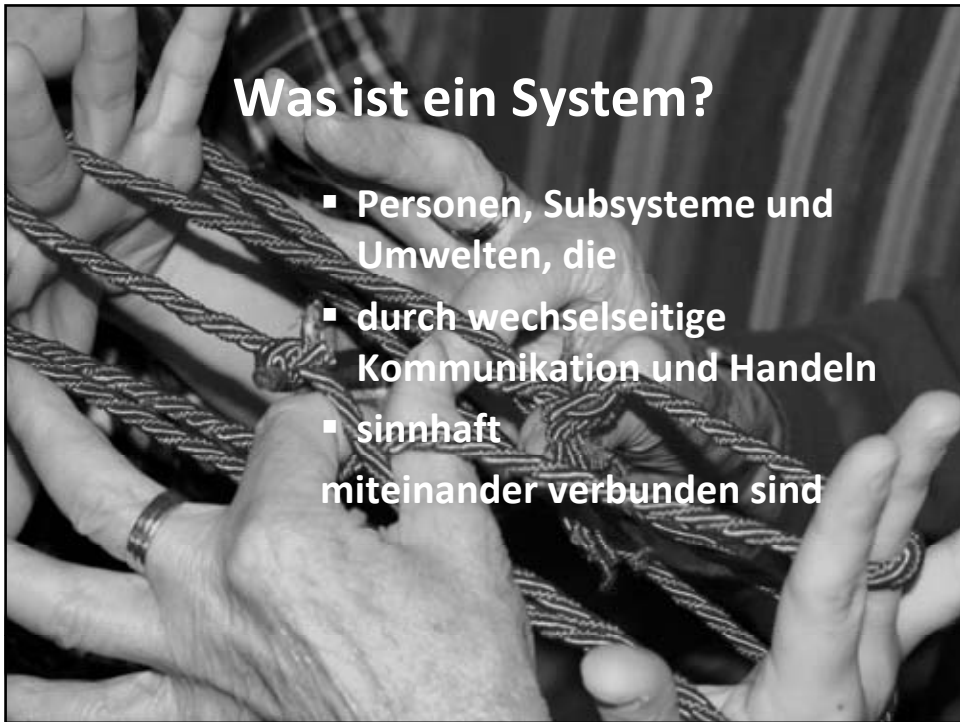
Wechselwirkungen zwischen Politik, Management und Pflegepraxis

Katarina Planer 2011

Was Sie erwartet

- Pflege als System
- Würde wahrende Pflege im Alltag
- Notwendige Kommunikationen

Katarina Planer 2011





Würdewahrende Pflege im Alltag

Erfordert

- Wahrnehmen
- Aushandeln
- Helfen
 - Handeln
 - Nicht-Handeln
- Aushalten



Würdewahrende Pflege im Alltag

Wird bedroht durch

- Standardisierung
- Qualitätsmanagement
- Mediale Inszenierung von Skandalen
- Haftungsrecht
- Angst vor Arbeitsplatzverlust
- Angst vor Verantwortung?

Notwendige Kommunikationen

Was würde geschehen, wenn Pflegende

- sich dem Pflegebedürftigen stärker als ihrer Einrichtung verpflichtet fühlten?
- Fallbesprechungen konsequent durchführten?
- Unterstützung durch das Management in komplexen Pflegesituationen einforderten?
- Verantwortung an das Management für nicht verantwortbare Pflegesituationen zurückgäben?
- begründeten Ungehorsam gegenüber Normen übergeordneter Systeme leisteten?

Katarina Planer 2011

Notwendige Kommunikationen

Was würde geschehen, wenn Manager/innen

- ernsthaftes Interesse an den *Inhalten* der Pflegeprozessplanungen hätten?
- Solidarität mit den Pflegenden gegenüber Aufsichtsbehörden und Gesellschaft zeigen?
- Angehörigen und der Gesellschaft erklären, welche Pflege unter den derzeitigen Rahmenbedingungen möglich ist?
- begründeten Ungehorsam gegenüber Normen übergeordneter Systeme leisteten?

Katarina Planer 2011

Notwendige Kommunikationen

Was würde geschehen, wenn die christlichen Spitzenverbände der Wohlfahrtspflege

- Eine ehrliche Antwort darauf geben müssten, ob sie ihre eigenen Interessen, die der Pflegenden oder die der Pflegebedürftigen vertreten?
- begründeten Ungehorsam gegenüber Normen übergeordneter Systeme leisteten?

Oder aber

- Darüber nachdenken würden, ob es mit ihrem Selbstverständnis vereinbar ist, sich als Leistungsanbieter an diesem System zu beteiligen?

Katarina Planer 2011

Notwendige Kommunikationen

Was würde geschehen, wenn die Berufsverbände

- sich deutlich von den Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege distanzieren würden?
- überlegen, wie sie Pflegende in Situationen des „begründeten Ungehorsams“ unterstützen können?
- In gleichem Maße Handlungsfragen wie Wissensfragen zuwenden würden?

Katarina Planer 2011



Wir können die
Gesellschaft nicht
verändern, nur das
Individuum kann
sich verändern.

Krishnamurti

Kontakt

Katarina Planer

- Altenpflegerin
 - Pflegewissenschaftlerin MScN
 - Dipl. Pflegewirtin (FH)
 - Systemische (Familien)Therapeutin/Beraterin
- o Seit 2011 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Pflegewissenschaftlichen Fakultät der Philosophisch-Theologischen Hochschule in Vallendar
 - o 2000 – 2010 Freiberufliche Tätigkeit als Beraterin und Bildungsreferentin insbesondere an der IN VIA Akademie, Paderborn (verantwortlich für die Lehrgänge zur Weiterbildung von Einrichtungsleitungen, Pflegedienstleitungen und Qualitätsmanagement-Beauftragten in Einrichtungen der Altenpflege)
 - o 1991 – 2000 Einrichtungsleiterin des Caritas - Seniorenzentrums Wohnen & Pflege in Emden/Ostfriesland

Graf – Bernhard - Str. 6
32805 Horn - Bad Meinberg
05234 - 203120
0177 – 460 8663
k.planer@profilberatung.de
kplaner@pthv.de

Katarina Planer 2011

